



# FUTURE ASSET ALLOCATION RESILIENZ IN DER INSTITUTIONELLEN ANLAGE

Das Erfolgsgeheimnis krisenfester Real-Asset-Portfolios  
Eine Studie von Wealthcap



# FUTURE ASSET ALLOCATION

## RESILIENZ IN DER ASSET ALLOCATION

Resilienz (vom lateinischen Wort „resilire“ für „abprallen“, „zurückspringen“) bedeutet Widerstandsfähigkeit – und zwar sowohl gegenüber unvorhergesehenen Ereignissen oder Krisen als auch gegenüber langfristigen Trends und Strukturveränderungen.

Resiliente Anlagestrategien greifen Trends und Veränderungen als Marktchancen auf und verringern durch Diversifizierung sowie aktives Risikomanagement die Volatilitäten. Typischerweise zeichnen sich resiliente Portfolios mit Real Assets durch die folgenden Charakteristika aus.

Hochgradig diversifiziert



Werthaltig und mit stabilen Cashflows



Resiliente Portfolios



Flexibel und trendorientiert



Risikobewusst



## FUTURE ASSET ALLOCATION

# ACHIM VON DER LAHR IM INTERVIEW ZUM ERFOLGSGEHEIMNIS KRISENFESTER REAL-ASSET-PORTFOLIOS



” Die institutionelle Kapitalanlage ist kein Selbstzweck. Sie geht uns alle an, ihr kommt gesamtgesellschaftliche Verantwortung zu.

**ACHIM VON DER LAHR**  
Geschäftsführer, Wealthcap

Seit einigen Jahren ist ein fundamentaler Umbruch in der Asset Allocation institutioneller Kapitalanleger zu beobachten.

Achim von der Lahr, Geschäftsführer von Wealthcap, erläutert,

- warum Resilienz der entscheidende Erfolgsfaktor ist,
- was genau das Ziel und die zentralen Erkenntnisse der Studie sind
- und warum die Studie erstmals rein digital erscheint.



[Video ansehen](#)



# FUTURE ASSET ALLOCATION METHODIK

Die institutionelle Kapitalanlage durchläuft einen strukturellen Wandel. Vor allem Regulierung und Niedrigzinsen erfordern eine diversifiziertere und rentablere Portfolioallokation. Damit steigen auch die Komplexität und das Risiko-Exposure der Anlagestrategie. Resilienz rückt deshalb in deren Fokus. Dies hat die Wealthcap Studie auf der Basis von drei Säulen untersucht.

## 1. Quantitative Datenanalyse



GAC – Gesellschaft für Analyse und Consulting mbH

In Zusammenarbeit mit dem Analysehaus „GAC Gesellschaft für Analyse und Consulting mbH“ hat Wealthcap die Asset Allocation ausgewählter institutioneller Investorengruppen in Deutschland mit einem Anlagevolumen von insgesamt mehr als drei Billionen Euro in den vergangenen zehn Jahren analysiert. Das Ergebnis ist eine Darstellung des Status quo und der Veränderungen in der jüngeren Vergangenheit. So zeigt die Studie unter anderem, wann und wie einzelne Investorengruppen begonnen haben, auf die anhaltende Niedrigzinsphase zu reagieren.

## 2. Investorenumfrage



Civey GmbH

Eine Analyse des Status quo lässt nur begrenzte Rückschlüsse auf die Zukunft zu. Deshalb hat Wealthcap zusätzlich beim Umfrageinstitut „Civey GmbH“ eine breit angelegte Umfrage unter institutionellen Investoren in Deutschland in Auftrag gegeben. Rund 480 Anlageprofis aus verschiedenen Investorengruppen nahmen im Zeitraum von Mai bis August 2021 an der Umfrage teil. Die Fragen betrafen in erster Linie die gegenwärtigen Chancen und Herausforderungen, aber auch Erwartungen an die Zukunft und Prioritäten bei der Kapitalanlage. Die Ergebnisse sind aufgrund von Quotierungen und Gewichtungen repräsentativ unter Berücksichtigung des statistischen Fehlers von 6,7 bis 7,1 %.

## 3. Tiefeninterviews



Experten und Investoren

Empirische Analysen lassen Fragen zur qualitativen Einschätzung und Bewertung der Ergebnisse häufig offen. Ob sich aus Korrelationen auch Kausalitäten ableiten lassen, ergibt sich oftmals erst im tieferen Gespräch mit Umfrageteilnehmern. Deshalb hat Wealthcap im Kontext der Studie einzelne tiefer gehende Interviews durchgeführt.



# FUTURE ASSET ALLOCATION EXPERTEN UND INVESTOREN

## Research



**SASKIA FEIL**  
Manager Research,  
Wealthcap



**JULIAN RANGA LAL**  
Manager Research,  
Wealthcap



**MANFRED MÖNCH**  
Gründer und Geschäftsführer,  
GAC – Gesellschaft für Analyse  
und Consulting



**SEBASTIAN ZEHRER**  
Leiter Research, Marketing  
& Kommunikation, Wealthcap

## Asset Allocation



**DR. ARIS ARISTIDOU**  
Head of Wealth Management,  
HypoVereinsbank (HVB)



**STEFAN ECHTER**  
Leiter Alternative Assets,  
Wealthcap



**JULIAN EIDT**  
Experte für Versorgungswerke,  
Wealthcap



**DR. STEFFEN HARTMANN**  
Head of Transactions & Strategy  
Real Assets, Helaba Invest



**BENJAMIN HÖRTRICH**  
Experte für Kreditinstitute,  
Wealthcap



**MICHAEL HOFFMEIER**  
Geschäftsführer,  
„Thüringer Stiftung HandinHand“



**DR. THOMAS MANN**  
Sprecher der Geschäftsführung,  
Ampega Investment



**KRISTINA MENTZEL**  
Head of Sales & Customer  
Management, Wealthcap



**UWE RIEKEN**  
Geschäftsführer,  
FAROS Consulting



**NICOLAI SCHMID**  
Experte für Kirchen und  
Stiftungen, Wealthcap



**JOHANNES SEIDL**  
Leiter Portfoliomanagement  
Real Estate, Finanzierung &  
Kalkulation, Wealthcap





## 1 Megatrends



### Blick über den Tellerrand – Megatrends als Orientierung für ein resilientes Portfolio

Staatsanleihen verlieren angesichts niedriger Renditen in der durchschnittlichen Portfolioallokation kontinuierlich an Gewicht, vor allem zugunsten von Real Assets. Dies setzt eine aktivere, komplexere und zum Teil risikoaffinere Investmentstrategie und -auswahl voraus. Für einen resilienten Anlageansatz sollten Megatrends wie die Digitalisierung oder die demografische Entwicklung bei der Auswahl zukunftsstarker Assets beachtet werden.

## 4 Regulierung



### Grenzen der Diversifizierungsfreude – Regulierung steht zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Die Regulierung nimmt starken Einfluss auf die Portfolioallokation. So manches Portfolio sähe sonst anders aus. Vermeintlich starre Anlagequoten erweisen sich im Vergleich zu komplexer und vermeintlich flexibler regulierten Investorengruppen als Vorteil: 20 % beträgt die Immobilienquote bei Versorgungswerken, nur 6 % bei Lebensversicherungen.

## 2 Zugzwang



### Investoren unter Zugzwang – rund ein Viertel erreicht Renditeziele nicht

Zeit zu handeln: 23 % der institutionellen Investoren gehen davon aus, die eigenen Renditeziele mit der aktuellen Portfolioallokation nicht mehr erreichen zu können. Die logische Folge muss eine Anpassung der aktuellen Allokation sein, ohne zu viel Risiko und Volatilität ins Portfolio zu holen. Real Assets kommen dabei eine elementare Funktion zu.

## 5 Königsweg



### Erfolgsfaktor Resilienz – Fonds als Königsweg zur krisenfesten Asset Allocation

26 % der Investoren sehen stabile Cashflows und hohe Diversifizierung als wichtigste Bausteine eines resilienten illiquiden Real-Asset-Portfolios, 18 % setzen auf Trendorientierung. Der Aufbau entsprechender Portfolios erfordert Professionalität im Asset- und Risikomanagement sowie eine hohe Expertise in entsprechenden Assetklassen wie Immobilien, Infrastruktur oder Private Equity. Nicht alle Investoren können die erforderlichen Kapazitäten und das entsprechende Know-how intern abdecken. Deshalb rücken indirekte Investments wie etwa Fonds unweigerlich in den Fokus.

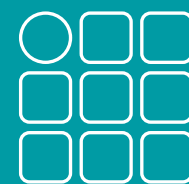
## 3 Sprint vs. Marathon



### Für die einen ein Sprint, für die anderen ein Marathon

20 Prozentpunkte beträgt der Unterschied bei der Renditedirektquote zwischen Lebensversicherungen (43,6 %) und Versorgungswerken (23,7 %). Vor zehn Jahren lagen beide fast gleichauf. Dafür ist die Immobilienquote der Versorgungswerke mehr als dreimal so hoch. Der Kurs stimmt bei allen Investoren überein, doch das Tempo unterscheidet sich erheblich.

## 6 Individualität



### Individualität geht vor – spezifische Anforderungen institutioneller Investoren

Institutionelle Investoren sind keine homogene Anlegergruppe. Die Regulierungsrahmen unterscheiden sich ebenso wie besondere gruppenspezifische Anforderungen oder individuelle Präferenzen und Rahmenbedingungen. „One size fits all“ ist daher ein frommer Wunsch. Dies zeigt sich in den Abweichungen sowohl bei den Portfoliozusammensetzungen als auch bei den Anlageabsichten.



# FOKUSTHEMA 1 : CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER INSTITUTIONELLEN KAPITALANLAGE

## Warum Megatrends so wichtig sind

Chancen und Herausforderungen prägen den Umbruch in der institutionellen Kapitalanlage. Was sind die wichtigsten Trends, die zukunftsstarke Investments am meisten beeinflussen? Wie reagieren die einzelnen Investorengruppen auf ein Kapitalmarktumfeld im Wandel? Diese Fragen beantworten Uwe Rieken, Geschäftsführer von FAROS Consulting, sowie die befragten Investoren in der Civey-Umfrage.

### Die Top 3: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demografie

Real Assets gewinnen in der durchschnittlichen Portfolioallokation kontinuierlich an Gewicht. Investoren müssen deshalb eine aktivere, komplexere und zum Teil risikoaffinere Investmentstrategie verfolgen. Dabei können strategische Überlegungen eine Rolle spielen, die sich an langfristigen Megatrends wie Digitalisierung oder Nachhaltigkeit orientieren und auf dieser Basis einen Anlageansatz formulieren.



Als chancenreichste Megatrends haben die befragten Investoren dabei die Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz (39 %) sowie Nachhaltigkeit identifiziert, gefolgt vom demografischen Wandel. Rund 30 % der Teilnehmer an der Wealthcap Umfrage bezeichnen die Regulierung als größte Herausforderung, nahezu gleichauf folgen die Niedrigzinsen, danach die Geopolitik.

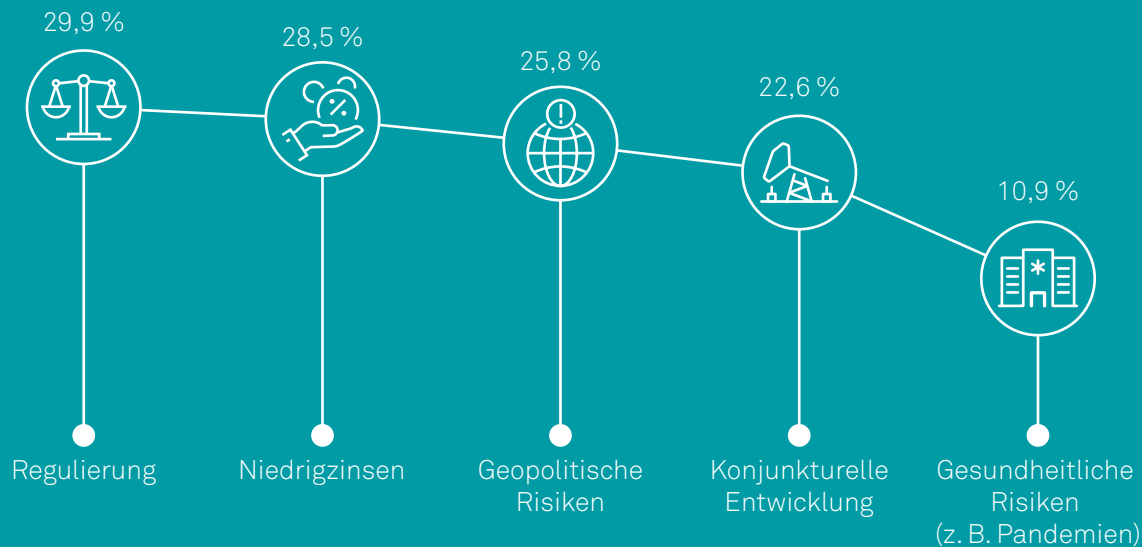


„Die Kombination aus Niedrigzinsen und Regulierung stellt das wahre Dilemma dar.“

**UWE RIEKEN**

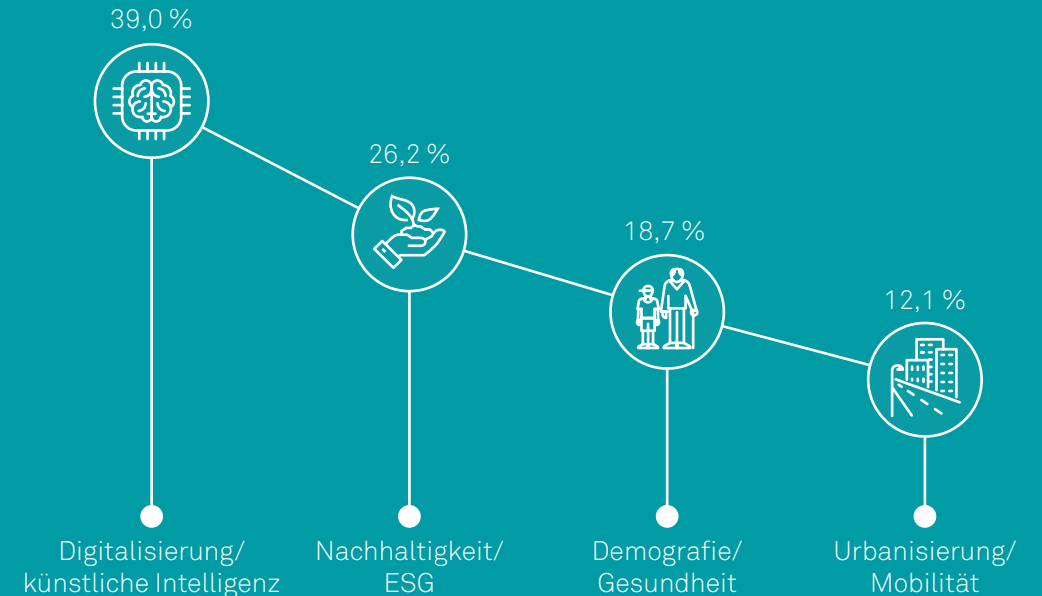
Geschäftsführer, FAROS Consulting

## REGULIERUNG & NIEDRIGZINSEN: DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS INVESTMENTPORTFOLIO



Quelle: Civey GmbH; repräsentative Online-Umfrage unter institutionellen Investoren; n = 481; Umfragezeitraum: 20.05.2021–09.08.2021; Frage: Worin sehen Sie für das Investmentportfolio Ihres Unternehmens in den nächsten drei bis fünf Jahren die größten Herausforderungen und Risiken? In anderen Bereichen: 7,4 %; keine Angabe: 10,5 %; Mehrfachnennung möglich.

## DIGITALISIERUNG: ANLAGECHANCE NUMMER EINS FÜR DAS INVESTMENTPORTFOLIO



Quelle: Civey GmbH; repräsentative Online-Umfrage unter institutionellen Investoren; n = 481; Umfragezeitraum: 20.05.2021–09.08.2021; Frage: Worin sehen Sie für das Investmentportfolio Ihres Unternehmens in den nächsten drei bis fünf Jahren die größten Chancen? In anderen Bereichen: 14,9 %; keine Angabe: 16,2 %; Mehrfachnennung möglich.

[Erfahren Sie mehr!](#)



## FOKUSTHEMA 2 : ASSET ALLOCATION IM WANDEL

### Wie die Renditeziele erreichbar bleiben

Institutionelle Investoren stehen unter Zugzwang, wollen sie ihre eigenen Renditeziele nicht verfehlen. Manfred Mönch, Gründer und Geschäftsführer der GAC – Gesellschaft für Analyse und Consulting, erläutert auf Grundlage einer Datenanalyse ausgewählter institutioneller Investorengruppen in Deutschland, wie die Investoren bei ihrer Kapitalallokation agieren.

#### Auf der Suche nach Rendite

23 % der institutionellen Investoren gehen aktuell davon aus, die eigenen Renditeziele mit der derzeitigen Portfolioallokation nicht mehr erreichen zu können. An Portfoliooptimierungen und teilweise auch höheren Risiken führt daher kein Weg vorbei. Viele Investoren haben diesen Weg bereits eingeschlagen, doch bis zum Ziel ist es noch weit. Jede sechste Lebensversicherung beispielsweise hat noch keine Aktien im Portfolio. Dafür haben vor allem Versorgungswerke ihre Rentendirektquote schon stark abgebaut – zugunsten indirekter Anlagen wie Fonds.



Real Assets stehen bei allen institutionellen Investoren im Rampenlicht: 38 % der Befragten wollen den Immobilienanteil in ihrem Portfolio in den kommenden Jahren erhöhen. 35 % bestätigen dies für Private Equity. Auch erneuerbare Energien werden mehr Raum im institutionellen Portfolio erhalten.

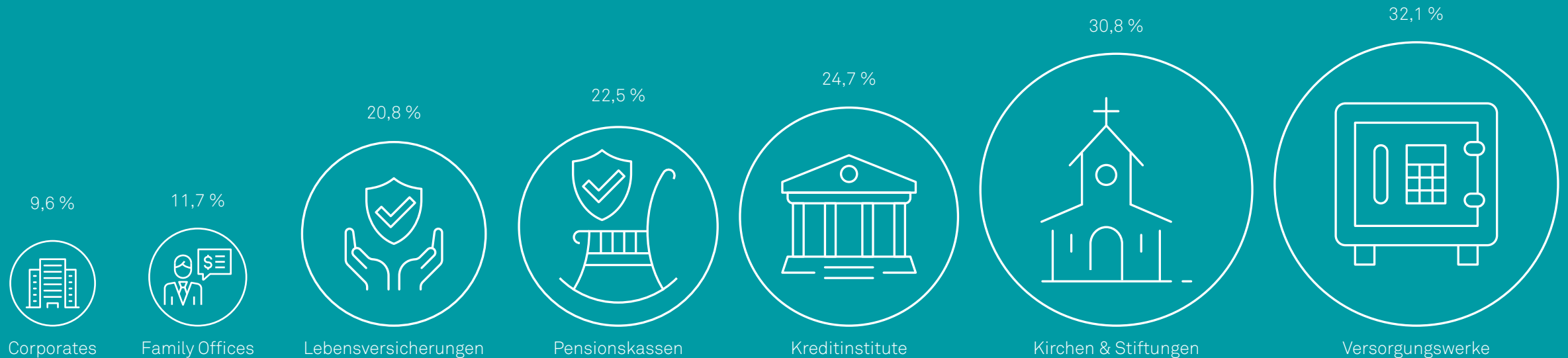


„Fast ein Viertel der Investoren wird ohne eine Portfolioanpassung Probleme bekommen, die eigenen langjährigen Verpflichtungen zu erfüllen – eine Herausforderung, die heterogen über die Investorengruppen verteilt ist.“

**KRISTINA MENTZEL**

Head of Sales & Customer Management, Wealthcap

## 23 % DER INVESTOREN ERWARTEN MITTELFRISTIG, DIE RENDITEZIELE ZU VERFEHLEN



Quelle: Civey GmbH; repräsentative Online-Umfrage unter institutionellen Investoren; n = 481; Umfragezeitraum: 20.05.2021–09.08.2021; Verneinende Antwort auf die Frage: Können Sie mit Ihrer aktuellen Portfolioallokation in den nächsten drei bis fünf Jahren die Renditeziele Ihres Unternehmens erreichen? Keine Angabe: 10,7 %.

[Erfahren Sie mehr!](#)



## FOKUSTHEMA 3 : ANLAGEQUOTEN – ZWISCHEN WUNSCH UND WIRKLICHKEIT

### Warum manche Portfolios anders aussehen könnten

Institutionelle Portfolioallokationen sind bunter und vielfältiger geworden. Manche Investoren haben ihren Spielraum jedoch weitgehend ausgeschöpft. Die Regulierung bremst bei vielen Investorengruppen die Diversifizierungsfreude. Wo und warum trotzdem noch Luft nach oben ist, erklärt Dr. Aris Aristidou, Head of Wealth Management bei der HypoVereinsbank (HVB).

#### **Suche nach stabilen und prognostizierbaren Cashflows**

Auf der Suche nach stabilen Cashflows wurden die Immobilien- und Alternatives-Quoten erhöht. Fondsstrukturen werden dabei unverzichtbar. Das gilt gerade auch für den Bereich Private Equity mit seinen typischen Renditeprofilen. Dass die Investorengruppen in unterschiedlichem Tempo umschichten, hat auch regulatorische Gründe: Die einzelnen Gruppen stehen dabei vor unterschiedlichen Rahmenbedingungen; nicht jeder kann so allokalieren wie er gerne möchte. So manches Portfolio, geben Investoren zu, sähe sonst ganz anders aus.





Institutionelle Investoren haben in den vergangenen Jahren ihre Immobilienquoten sukzessive erhöht. Die regulatorischen Quoten sind nur zum Teil eine Barriere für eine weitere Ausweitung: Lediglich Versorgungswerke stoßen mit einem Anteil von durchschnittlich 20 % in einigen Fällen bereits an die Obergrenze von 25 %. Lebensversicherungen unterliegen indes Solvency II.

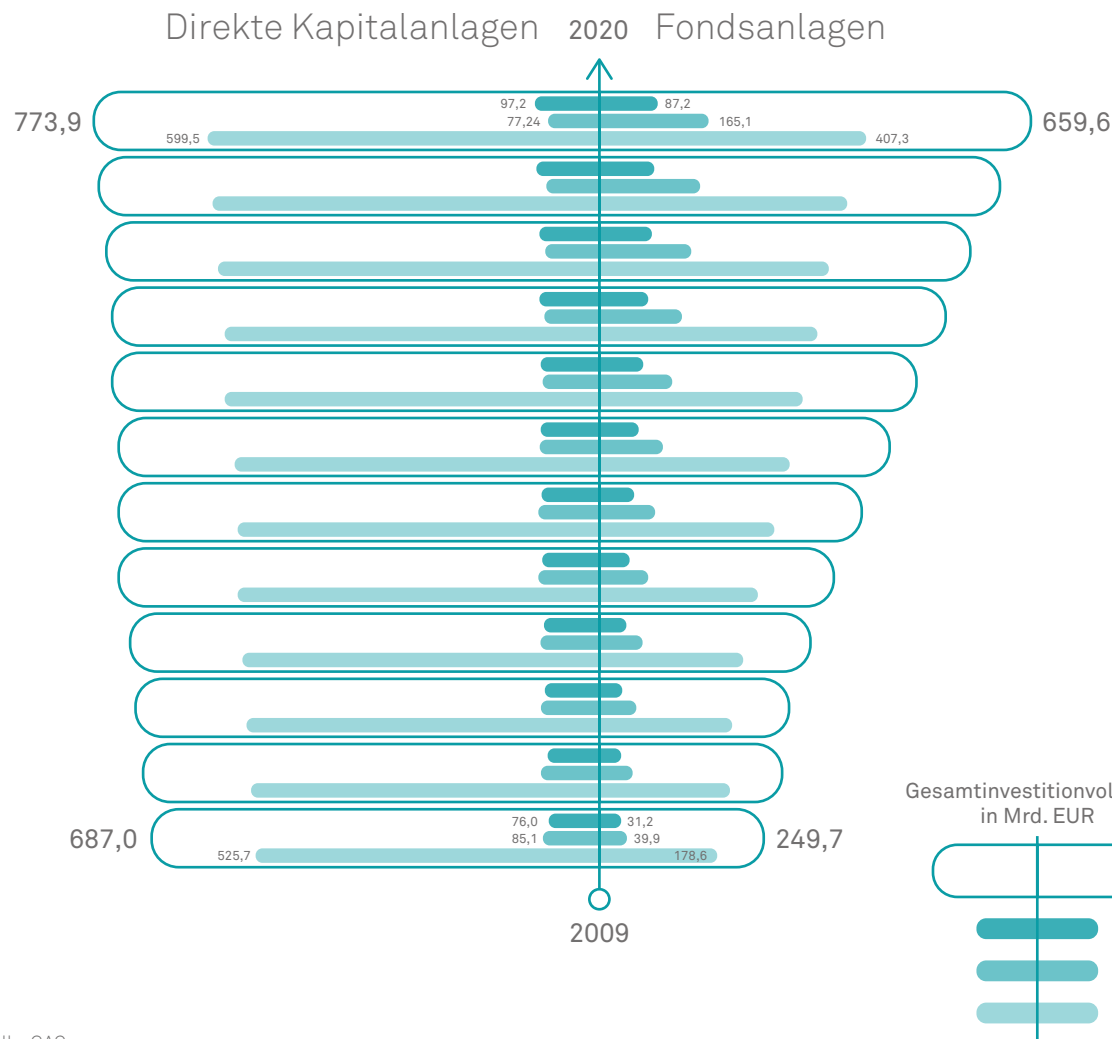


„Es gibt durchaus noch Spielraum, um von der zumeist stabilen Ertragsstruktur von Immobilien und anderen Sachwerten zu profitieren.“

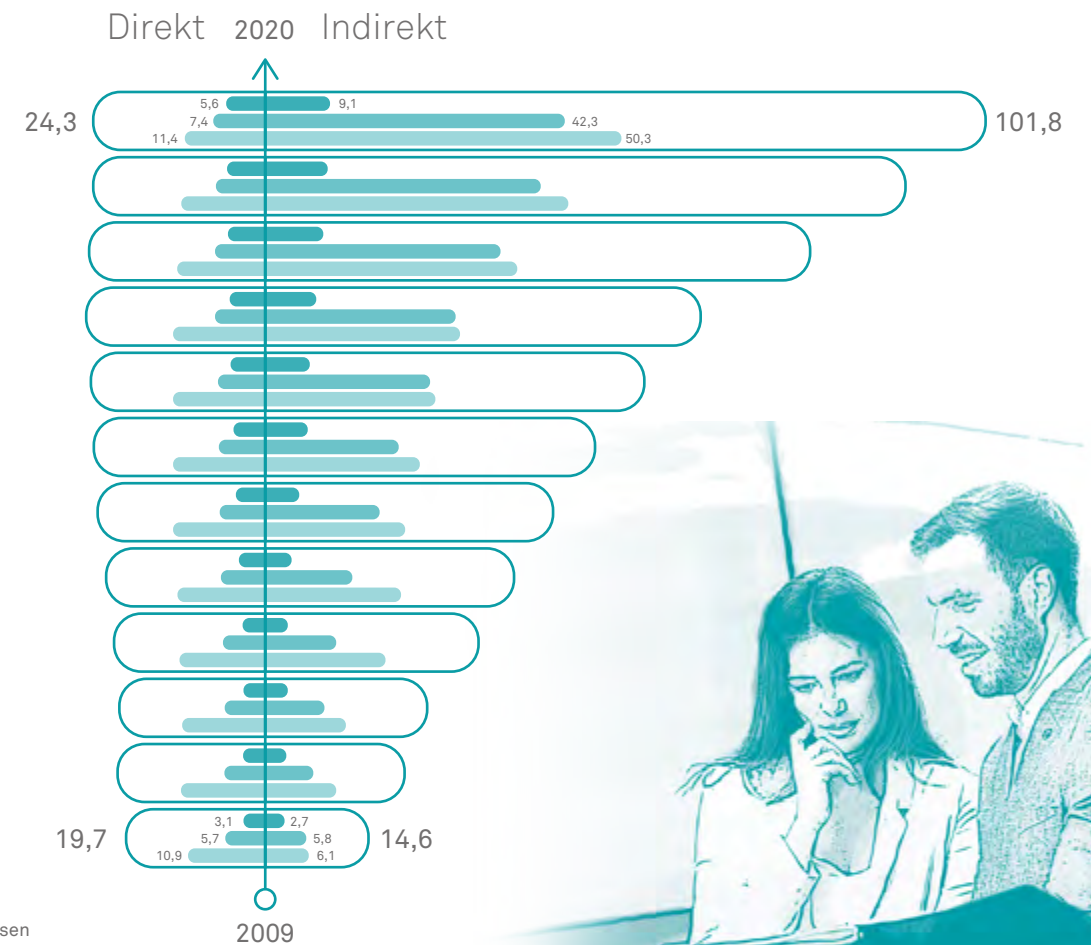
**DR. ARIS ARISTIDOU**

Head of Wealth Management, HypoVereinsbank (HVB)

### ASSET ALLOCATION IN MRD. EUR



### IMMOBILIENINVESTITIONEN IN MRD. EUR



Quelle: GAC.

Erfahren Sie mehr!





## FOKUSTHEMA 4 : ERFOLGSGEHEIMNIS RESILIENZ

### Worauf es bei einem resilienten Portfolio mit illiquiden Real Assets ankommt

Die institutionelle Asset Allocation verändert sich nachhaltig. Die Portfolios werden heterogener und komplexer. Damit steigen auch die Anforderungen an das Investment-, Asset- und Risikomanagement. Stefan Echter und Johannes Seidl von Wealthcap erläutern, warum Resilienz zum Erfolgsfaktor wird, worauf es bei einem resilienten Portfolio ankommt und warum Fondsstrukturen dabei wichtig sind.

#### Resilienter Portfolioaufbau als komplexe Aufgabe

Mit Real Assets lassen sich aktive Ertrags- und Wertsteigerungsstrategien eher umsetzen als mit liquiden Wertpapieren. Darin liegt ihre große Stärke. Aber sie erfordern Expertise, Ressourcen und ein anderes Risikoverständnis. Damit rückt ein Erfolgsfaktor für langfristige Investments in den Fokus: Resilienz. Resiliente Investments antizipieren Chancen und Herausforderungen, welche langfristige Trends für die Kapitalanlage bedeuten, – und bieten Lösungen für Zukunftsfragen an.



” Bei einem Immobilieninvestment gibt es in der Regel viele Stellschrauben, die man aktiv beeinflussen kann, um es langfristig zum Erfolg zu führen!

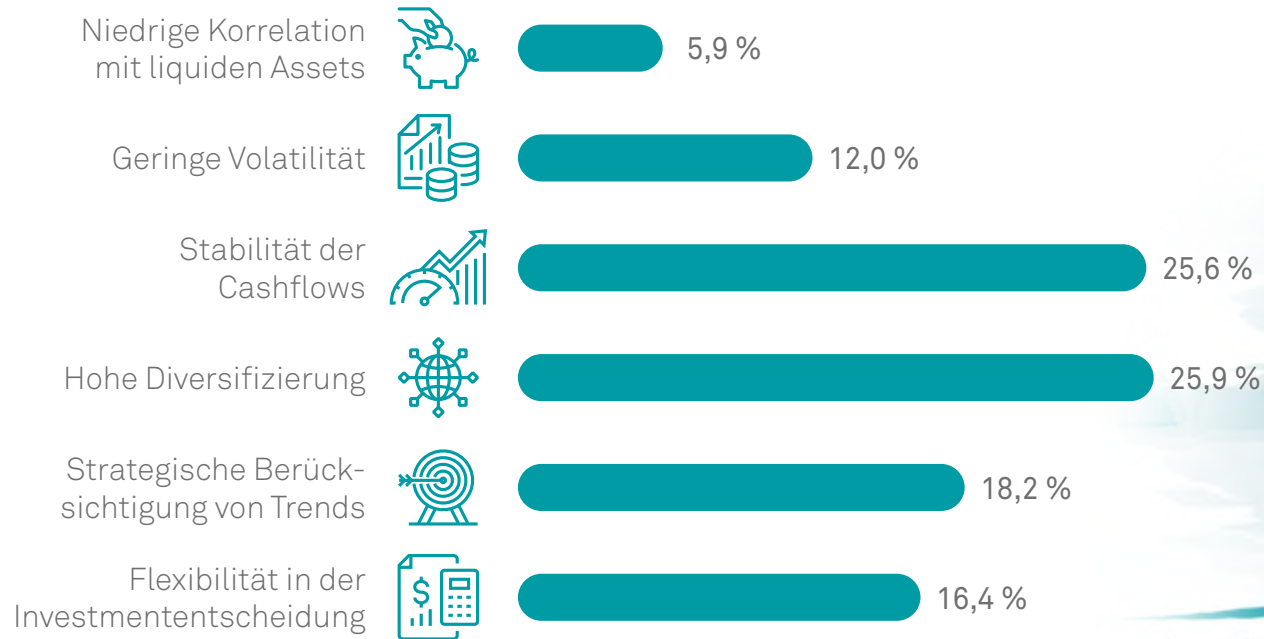
**JOHANNES SEIDL**

Leiter Portfoliomanagement Real Estate, Finanzierung & Kalkulation, Wealthcap



Für 26 % der Investoren ist eine hohe Diversifizierung ein besonders wichtiges Resilienz Kriterium für illiquide Real Assets, gleichauf mit der Stabilität der Cashflows. Eine geringe Volatilität oder eine niedrige Korrelation mit anderen Assetklassen ist hingegen für die wenigsten Investoren entscheidend.

## ERFOLGSFAKTOR RESILIENZ IM ILLIQUIDEN REAL-ASSET-PORTFOLIO



„Neben der Assetebene kommt es auf die richtige Strategie, passend zum Gesamtportfolio des Anlegers an. Bei Wertsteigerungsstrategien nutzen wir die Expertise spezialisierter Zielfondsmanager und eine mehrstufige Diversifikation.“

**STEFAN ECHTER**

Leiter Alternative Assets, Wealthcap

Quelle: Civey GmbH; Repräsentative Online-Umfrage unter institutionellen Investoren; n = 481; Umfragezeitraum: 20.05.2021–09.08.2021; Frage: Was ist Ihrer Meinung nach für ein resilientes, widerstandsfähiges illiquides Real-Asset-Portfolio besonders wichtig? Keine Angabe: 22,9 %; Mehrfachnennung möglich.

Erfahren Sie mehr!

# INVESTORENSICHT : INSTITUTIONELLE INVESTOREN UND IHRE SPEZIFISCHEN ANFORDERUNGEN



## Kirchen und Stiftungen

Für Kirchen und Stiftungen steht der Kapitalerhalt zumeist an erster Stelle der Anlageziele. Zudem muss zur Finanzierung eines Stiftungszwecks oder gemeinnütziger Aktivitäten ein gewisser Barertrag generiert werden.



## Versicherungen

An Versicherungen werden hochkomplexe regulatorische Anforderungen gestellt, auch in der Kapitalanlage. Vor allem volatile Assets stellen bei der Kapitalanlage eine Herausforderung für sie dar. Sachwerte stehen dagegen hoch im Kurs.

### Immobilien stehen als Resilienz-Anker hoch im Kurs

Eine Lösung für das Zinsdilemma sehen sie in einem stärkeren Immobilien-Exposure. Dies zeigt ein Umdenken: Indirekte Immobilieninvestments – zum Beispiel über Fonds –, welche großes Diversifikationspotenzial, professionelles Management und Skaleneffekte ermöglichen, werden tendenziell bevorzugt.

- 53 % wollen ihr Immobilien-Exposure erhöhen.
- 60 % bevorzugen Fonds für resiliente Real-Asset-Investments.
- 37 % setzen auf Flexibilität als Resilienz Kriterium in der Post-Coronazeit.

[Erfahren Sie mehr!](#)

### Lebensversicherer gehen die Niedrigzinsen von zwei Seiten an

Lebensversicherungen stellen die Investorengruppe mit dem in Summe größten Kapitalanlagevolumen in Deutschland dar. Auf das veränderte Kapitalmarktumfeld haben sie auf zwei Seiten reagiert: Erstens haben sie sowohl das Produktangebot als auch die Leistungsversprechen verändert. Zweitens haben die Versicherer ihre strategische Kapitalallokation schrittweise angepasst.

- Mit 44 % ist die Rentendirektquote bei Lebensversicherern relativ hoch.
- Die Immobilienquote liegt bei lediglich 6,1 %.
- 56 % halten Fondsstrukturen für ein geeignetes Resilienz-Instrument.
- 21 % können mit ihrer aktuellen Portfolioallokation ihre Renditeziele nicht erreichen.

[Erfahren Sie mehr!](#)





## Versorgungswerke

Keine Investorengruppe hat ihre Kapitalanlage auch nur annähernd so stark diversifiziert wie die Gruppe der Versorgungswerke. Mitunter stoßen sie bereits an regulatorische Grenzen. Doch der Portfoliumbau ist noch nicht beendet.

### Vorreiter bei der Portfoliumschichtung

Versorgungswerke sind Vorreiter und haben die Anpassung der Asset Allocation bislang entschlossener vorangetrieben als andere, und zwar in praktisch allen Real-Asset-Segmenten. Doch gleichzeitig ist der Druck auch größer: Noch immer werden oftmals die Renditeziele nicht erreicht.

- 47 % sehen in der Regulierung die größte Herausforderung.
- Die Immobilienquote liegt bei 20,5 %.
- Die Anleihequote ist auf etwa 44 % gesunken.
- 32 % geben an, ihre Renditeziele mit der aktuellen Allokation nicht zu erreichen.

[Erfahren Sie mehr!](#)



## Kreditinstitute

Für viele Banken und Sparkassen wird das Depot A zum strategisch wichtigen Ertragsbringer. Trotzdem sind viele Kreditinstitute noch immer sehr risikoavers investiert. Ein Umdenken hat allerdings eingesetzt. Resilienz spielt dabei eine tragende Rolle.

### Den Home-Bias überwinden

Daheim investiert es sich noch am besten, ist oftmals die Devise regionaler Institute. Ein resilientes Portfolio erfordert jedoch Diversifikation. Für diesen Zweck sind Fonds- und Dachfondsstrukturen nicht mehr wegzudenken.

- 29 % der Kreditinstitute bezeichnen Diversifikation als wichtigsten Resilienzfaktor.
- Die Immobilienquote beträgt ca. 5 %.
- 48 % sehen in der Regulierung die größte Herausforderung.
- 20 % tätigen Investments in neue Assetklassen am ehesten über Dachfonds.

[Erfahren Sie mehr!](#)



# FUTURE ASSET ALLOCATION

## IMPRESSUM UND ERGÄNZENDE HINWEISE

Der Einfachheit halber verwenden wir in der vorliegenden Studie das generische Maskulinum. Selbstverständlich meinen wir damit immer beide Geschlechter.

### Herausgeberin

Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH  
Bavariafilmplatz 8, 82031 Grünwald

### Autoren

Saskia Feil, Julian Ranga Lal, Sebastian Zehrer,  
Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

### Daten

GAC – Gesellschaft für Analyse und Consulting mbH,  
Civey GmbH

### Bildnachweise

[www.istockphoto.com](http://www.istockphoto.com), [www.gettyimages.com](http://www.gettyimages.com)

### Haftungsausschluss

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen die Herausgeber keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

### Stand

Oktober 2021



Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Bavariafilmplatz 8

82031 Grünwald

Telefon +49 89 678 205-500

E-Mail [info@wealthcap.com](mailto:info@wealthcap.com)

[expertise.wealthcap.com](http://expertise.wealthcap.com)

Folgen Sie uns auf:

